

Bestrahlung im Beckenbereich:

- ☺ nach dem Toilettengang: Intimpflege mit weichem Toilettenpapier oder Babyöلتüchern/feuchten Toilettentüchern ohne Duftstoffe
- ☺ bei beginnenden Hautauffälligkeiten z.B. Brennen, Schmerzen: Sitzbäder mit einem Gerbstoff (z. B. Tannolact) 2 bis 3-mal täglich für max. fünf bis sieben Minuten
- ☺ Mini-Tampons mit Bepanthesalbe zum Einführen in die Vagina über Nacht, morgens entfernen bis mind. 6 Wochen nach Bestrahlungsende
- ☺ bei Reizungen im Analbereich (z.B. Bepanthen, Doloposterine)

Umgang bei Strahlenschäden:

Bei Problemen im Bestrahlungsgebiet informieren Sie das Pflegefachpersonal der Station und/oder die Mitarbeiter der Strahlentherapie umgehend.

Sonstiges:

mK-419-4917
D351

Hautpflege bei onkologischen Erkrankungen

Teil I Strahlentherapie

Teil II Medikamentöse Antitumorale Therapie



Liebe Patientin, lieber Patient,

diese Informationsbroschüre soll Ihr persönliches Gespräch mit dem Pflegepersonal unterstützen. Die Haut ist das größte Organ des menschlichen Körpers und stellt eine Barriere gegen mechanische, physikalische und chemische Einwirkungen von außen dar. Bei der Bestrahlung kann die Haut an der Ein- und Austrittsstelle durch Strahlen gereizt werden. Es können Nebenwirkungen wie Brennen, Rötung, Juckreiz, Schmerzen und/oder Spannungsgefühl auftreten. Um diesen Nebenwirkungen vorzubeugen, beachten Sie bitte die folgenden Schutzmaßnahmen zur Pflege Ihrer Haut:

Hautpflege Reinigung:

- ☺ Waschen mit warmem Wasser erlaubt
- ☺ Duschen warm und nicht länger als zehn Minuten, im Bestrahlungsfeld nicht länger als zwei Minuten
- ☺ das Bestrahlungsfeld, wenn möglich, nur jedes zweite Mal mit ph-neutraler flüssiger Seife waschen
- ☺ bei Kopfbestrahlung Haare mit mildem Shampoo waschen, vorsichtig trockentupfen und lufttrocknen lassen
- ☹ bitte auf Vollbäder verzichten

Hautpflege chemisch:

- ☺ Kosmetika nur zurückhaltend und nicht im Bestrahlungsfeld anwenden. Nicht enthalten dürfen sein: Metallsalze (Zink, Titanium, Kupfer, Aluminium, Silber), Parfüm- Farb- und Konservierungsstoffe
- ☺ Hautpflege bei normaler Haut mit Öl-in-Wasser-Emulsion
- ☺ Hautpflege bei trockener Haut mit Wasser-in-Öl-Emulsion
- ☺ Medizinische Salben und Cremes nur nach Rücksprache verwenden
- ☹ keine reizenden Substanzen bzw. alkoholhaltigen Pflegeprodukte verwenden: z.B. Rasierwasser, Parfüm, Sonnenschutzmittel, Desinfektionsmittel, Menthol, Haarentfernungsmittel, alkalische Seife, Duftstoffe, Konservierungsstoffe

- ☹ kein Mundwasser mit hohem Alkoholgehalt, Menthol oder Eukalyptus verwenden
- ☹ keine ätherischen Öle auf die bestrahlten Hautflächen auftragen
- ☹ Hautpflege erst 2 Stunden nach der Bestrahlung

Hautpflege mechanisch:

- ☺ weite, leichte und hautfreundliche Kleidung über der bestrahlten Hautfläche tragen (eher Baumwollunterwäsche/Seide)
Bekleidung sollte nicht reiben, z.B. Strickkleidung, Kragen, BH
- ☺ Haut mit dem Handtuch trockentupfen, nicht rubbeln/reiben
- ☹ möglichst keine synthetische Kleidung tragen wegen der Gefahr des Wärmestaus
- ☹ kein therapeutisches Pflaster (z. B. Durogesic) im Bestrahlungsfeld anbringen
- ☹ nach Mastektomie keine festklebenden Kunststoff- oder Silikonprothesen tragen
- ☹ auf Massagen oder Lymphdrainagen in diesem Hautbereich verzichten
- ☹ keinen Schmuck im Bestrahlungsfeld tragen

Allgemeines:

- ☺ Markierungen trocken und fettfrei halten
- ☺ im Kopfbereich Sonnenschutz oder Kälteschutz tragen
- ☺ im Kopfbereich Druckstellen vermeiden, deshalb Brille und Hörgeräte ggf. polstern
- ☹ extreme Temperaturen vermeiden: z.B. Haarfön, Eispackungen, Fangopackungen, Wind etc.
- ☹ bei Juckreiz nicht kratzen
- ☹ keine direkte Sonneneinstrahlung (bis zu 6 Monate nach Bestrahlung)
- ☹ kein Solarium
- ☹ keine Saunabesuche während des Behandlungszeitraumes und zwei Wochen danach
- ☹ das Schwimmen im gechlorten Wasser und im Salzwasser mindestens zwei Wochen nach Beendigung der Bestrahlung vermeiden, je nach Hautzustand sogar länger
- ☹ keine Präparate mit Johanniskraut einnehmen

- ☺ = Empfehlung
- ☹ = Vermeidung